

**Vortrag informiert über Hör-Implantat für taube Menschen**

**St. Wendel.** Die Medi-Clin Bosenberg Kliniken bieten am Freitag und Samstag, 13. und 14. November, eine zweitägige Informationsveranstaltung zum Thema Cochlea-Implantat an. Ein Cochlea-Implantat ist eine Innenohr-Prothese, mit der erlaubte Menschen, bei denen die Funktion des Innenohrs ausgefallen ist, wieder hören lernen können. Das Cochlea-Implantat-Symposium richtet sich an Betroffene, Ärzte sowie an Vertreter von Verbänden, CI-Firmen und Kostenträgern. Veranstaltungsort ist das Kulturzentrum Alsfassen in St. Wendel.

Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung ist das Thema „Aktuelle Trends und Entwicklungen“. Auf dem Programm stehen zahlreiche Vorträge, beispielsweise zu den Themen „stationäre Erstanpassung“ oder „Individualisierte Cochlea-Implantation“. Die Teilnahme kostet zehn Euro (inkl. Speisen und Getränke). red

• **Anmeldungen:** Tel. (0 68 51) 1 42 61, Fax (0 68 51) 1 43 00 oder per E-Mail an [julia-marx@mediclin.de](mailto:julia-marx@mediclin.de), Ansprechpartnerin ist Julia Marx, Chefärzt-Sekretariat HNO.

**WIR GRATULIEREN**

**Marpingen.** Elisabeth Rudolphy, Kettelerstraße 8, wird diesen Montag, 9. November, 73 Jahre.

**Urexweiler.** 73 Jahre wird an diesem Montag Ingeborg Kunz aus der Hauptstraße 51. – Und das 89. Lebensjahr vollendet am Montag Theodor Groß aus der Kolpingstraße 2.

**Mosberg-Richweiler.** Ihren 85. Ehrentag begeht an diesem Montag Thea Bill, Friedenbergstraße 22.

**Ortsrat berät auch über Seniorentag**

**Nohfelden.** Der Ortsrat von Nohfelden kommt am heutigen Montag, 9. November, zu einer Sitzung zusammen. Themen des öffentlichen Teils sind unter anderem die Gestaltung der Feierstunde zum bevorstehenden Volkstrauertag und des Seniorennachmittags sowie ein erneuter Antrag wegen der Aufstellung eines Bebauungsparkes Solarpark Buchwaldhof. Die Sitzung findet im Musikheim statt und beginnt um 18.30 Uhr. se

**Nur nicht den Mut verlieren**

Theaterstück sensibilisiert für Internet-Mobbing und sexualisierte Gewalt

**Mobbing im Internet, darüber wurde auf der Bühne im St. Wendeler Saalbau aufgeklärt. „Click it 2“ heißt das präventive Theaterstück gegen sexuellen Missbrauch von Kindern, das die Kölner Kontakt- und Informationsstelle „Zartbitter“ an zwei Tagen für 676 Schüler aus dem Landkreis aufgeführt hat.**

Von SZ-Mitarbeiter Frank Faber

**St. Wendel.** Der Umgang mit sozialen Netzwerken wird in der heutigen Gesellschaft ständig thematisiert. Vor allem Schulen sehen sich häufig mit dem Problem von Cybermobbing, also dem Belästigen, Bedrängen oder Nötigen mit Hilfe neuer Medien, konfrontiert. Es sind die Fünftklässler der Schulen aus Theley, Oberthal und Türkismühle, die sich im St. Wendeler Saalbau gerade das Theaterstück „Click it 2“ angesehen haben. Zielgruppe des Theaters sind vor allem die 12- bis 15-jährigen Schüler, da diese besonders anfällig für Cybermobbing im Internet sind.

„Wer von Euch ist jeden Tag im Internet, chattet und ist in sozialen Netzwerken unterwegs“, fragt Schauspieler Imke Schreiber (alias Billa Berger) in den Saal hinein. Nahezu alle bejahen die Frage mit einem Handzeichen. Zudem verschicken Schüler bereits Textnachrichten über WhatsApp. „Ihr wisst, dafür müsst Ihr 16 Jahre alt sein“, klärt die Schauspielerin auf. Zuvor hat das Zartbitter-Schauspielertrio in dem 60-minütigen Stück gezeigt, wie



Silvio Nonis (Carsten Keller, links) und Billa Berger (Imke Schreiber, rechts) haben sich erfolgreich gegen die Mobbing-Attacken gewehrt. Für Captain@Sorglos (Johannes Schmidt) ein Schlag (eine Tor) ins Gesicht. FOTO: FABER

schnell jemand ein Cybermobbing-Opfer werden kann. Die Geschichte handelt von Billa Berger (Imke Schreiber) und Silvio Nonis, (Carsten Keller) zwei Schülern, die gemeinsam an einer Projektarbeit für die Schule tüfteln und sich dabei immer besser kennenlernen. War Billa sonst immer eine Streberin, findet Silvio sie auf einmal eigentlich doch ganz nett. Durch seinen Cousin Joel gelangt kurze Zeit darauf ein

missverständliches Video über Billa ins Internet. Bei der Aufforderung dieses zu löschen wird Silvio zum Opfer von Joels Clique, die sich über Chats und eine Homepage im Internet austauscht. Billa und Silvio versuchen, sich gegen die Mobbing-Attacken über das Internet und per SMS zu wehren; mit viel Mut gewinnen sie am Ende diesen Kampf gegen Joels Clique.

In der Gesprächsrunde mit den Darstellern erzählen die Schüler weiter über bereits gemachte Erfahrungen. „Ich habe etwas Ähnliches mit einem Foto erlebt“, berichtet eine Schülerin. Besonders nach Beendigung einer Beziehung unter den Jugendlichen, so die Psychologin Margit Leist, vom Verein gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen, Nele, würden oftmals Fotos oder Hassmails im Netz verschickt. „Kognitiv schwache Kinder sind häufige Mobbing-Opfer“, erklärt Leist. Neben so wichtigen Verhaltensregeln im Internet wie dem Schutz der eigenen Daten oder dem Umgang mit Fotos, überbringen die Schauspieler den Schülern noch eine ganz wich-

tige Botschaft. „Lasst Euch nicht einreden, dass Cybermobbing normal ist. Das ist nicht in Ordnung und dagegen dürft ihr Euch wehren“, betont Darsteller Silvio Nonis. Denn Hilfe sei kein Verrat. Eltern, Lehrer, Schoolworker, andere Vertrauenspersonen und die Präventionspolizisten seien Anlaufstellen, wenn Jugendliche im Internet Opfer von Mobbing würden. „Wichtig ist, dass die Eltern nachsehen, wo die Kinder im Internet rumsurfen“, meint Ellen Lenz, Schoolworkerin beim Landkreis St. Wendel.

Sie und Psychologin Leist hoffen, die Schüler ohne den erhobenen Zeigefinger gegen sexualisierte Gewalt und Mobbing im Internet sensibilisiert zu haben.

• **Veranstaltet wurden die Theateraufführungen im St. Wendeler Saalbau vom Saarbrücker Verein gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen „Nele“.** Kontakt: Telefon (06 81) 3 20 43.

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

**HINTERGRUND**

**Cybermobbing - was tun?** Nachfolgendes rät die Kriminalprävention-Polizei der Länder und des Bundes, wenn jemand im Internet gemobbt wird. Beleidigende oder sogar bedrohliche E-Mails dürfen nicht toleriert werden. Kinder und Jugendliche sollten aber nicht direkt auf solche E-Mails oder SMS antworten, sondern Eltern und andere Vertrauenspersonen einbeziehen. Bei Schülern sollte auch die Schule informiert werden. Betroffene sollen die verbreiteten Bilder und beleidigende E-Mails und SMS speichern und als Beweismaterial aufbewahren und sich in schwerwiegenden Fällen sofort an die Polizei wenden und Anzeige erstatten. Bilder und Videos, die ohne Erlaubnis des darin Gezeigten veröffentlicht werden, sollten immer wieder gelöscht werden. Die Löschung kann über den Netzwerk-Betreiber vorgenommen werden. Auch sogenannte Fake-Profilen (die andere im Namen des Betroffenen erstellt haben) können so ebenfalls aus dem Netzwerk entfernt werden. fff

**Lohnende Investition für die Feuerwehr**

Brandschutzmobil unterstützt Kreiswehren bei der Präventionsarbeit

**St. Wendel.** Die Feuerwehren im Landkreis St. Wendel können von nun an bei ihrer Aufklärungsarbeit auf ein Brandschutzmobil zurückgreifen. „Es ist wichtig, den Umgang mit Feuerlöschern und Rauchmeldern zu erlernen. Das Brandschutzmobil wird unseren Feuerwehren gute Dienste bei der Präventions- und Aufklärungsarbeit leisten“, sagte Landrat Udo Recktenwald bei der Übergabe im Foyer des St. Wen-

deler Landratsamtes. 23 Sponsoren stellten die rund 20 000 Euro für die Anschaffung bereit.

Das Brandschutzmobil besteht aus einem Anhänger mit aufziehbarer Seitenklappe. Es enthält Feuerlöschers, einen Feuerlöschtrainer und ein sogenanntes Rauchmelderhaus, das die Funktionsweise von Rauchmeldern demonstriert. Laut Andreas Wita, dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, wird das

Brandschutzmobil ausgebaut und mit weiteren Feuerlöschern sowie Infomaterialien versehen. Zunächst wird das Gefährt bei der Feuerwehr Bergweiler-Sotzweiler zu Schulungszwecken der Feuerwehrangehörigen untergebracht.

Im Laufe des kommenden Jahres wird es bei der Präventionsarbeit an Schulen, öffentlichen Einrichtungen oder Feuerwehr-Gerätehäusern eingesetzt. red



Landrat Udo Recktenwald (links) mit einem Teil der Sponsoren, die die Anschaffung des Brandschutzmobils für rund 20 000 Euro ermöglichten. FOTO: DANIEL AMES/LANDKREIS

**Winterbacher Kindergarten setzt auf Bewegung**

**Winterbach.** Ein Kinder-Fahrrad, ein Laufrad und einen Roller sowie dazugehörige Helme überreichte Gesundheitsstaatssekretär Stephan Kolling an Patricia Rammacher, Leiterin der katholischen Kita Heilige Familie Winterbach. „Es gehört zur Gesundheitsförderung, dass man sich frühzeitig bewegt und eine gute Motorik entwickelt“, so Kolling. Seit über 10 Jahren kooperiert die Kita mit dem Förderverein der Sportfreunde Winterbach.



Die Kinder freuen sich über die Spende. FOTO: MINISTERIUM

Täglich finden freie und angeleitete Bewegungsstunden für alle Altersstufen statt. Einmal pro Woche kommen eine Übungsleiterin und ein Übungsleiter der Sportfreunde in die Kita. Am Mittwochmorgen findet „Kids in Bewegung“ für die Altersstufen fünf bis sechs Jahre statt, am Nachmittag Ballspiele für die Altersstufen drei bis vier und fünf bis sechs Jahre. Donnerstags wird am Nachmittag Kinderzumba angeboten. Aufenthalte im Außengelände und Bewegungsbaustellen gehören ebenso zu Bewegungsangeboten wie die Teilnahme an Wanderungen. „Durch die konzeptionelle Raumgestaltung und spezifische Angebote ermöglichen wir eine individuelle Förderung der Gesamtpersönlich-

keit des Kindes in Anlehnung an Sebastian Kneipp“, so Patricia Rammacher. Auch an die Eltern ist gedacht. Im Rhythmus von 14 Tagen bietet der Kindergarten eine Dancefitstunde an und zwei bis drei Mal im Jahr findet die Teilnahme an „Familien in Bewegung“ mit dem Kneipp-Verein Winterbach statt. Erweitert wird das Gesamtkonzept durch die Teilnahme am Schulobstprojekt und das Projekt „Gesund leben und Gesund bleiben“ mit der Heilpraktikerin Sandra Scheid. Sie vermittelt den Kindern einen neuen Zugang zur Natur, indem sie Kräuterkunde und ihre Anwendung kindgerecht erklärt red

**TERMINE**

**URWEILER**

**Senioren treffen sich zum Beisammensein**

Das monatliche Seniorentreffen in der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Urweiler-Leitersweiler findet am morgigen Dienstag, 10. November, statt. Beginn ist um 15 Uhr mit einer Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, danach Treffen im Pfarrsaal zum Beisammensein. Alle älteren Gemeindemitglieder sind eingeladen. hjl

**BLIESEN**

**Bliesener Vereine planen Veranstaltungen**

Um die Erstellung des Veranstaltungskalenders der Vereine für das Jahr 2016 geht es bei der Versammlung der IG Bliesener Vereine am morgigen Dienstag, 10. November, um 19 Uhr im Haus Gillen (Versammlungsraum). Dazu sind die Mitglieder der 55 Bliesener Vereine und Organisationen eingeladen. red

**ST. WENDEL**

**Tischtennis-Fans tragen Match aus**

Ein Tischtennis-Turnier wird am morgigen Dienstag, 10. November, im Haus der Jugend, Alter Woog 8, in St. Wendel ausgetragen. Start ist um 16.45 Uhr. red

• **Kontakt: Haus der Jugend, Telefon (0 68 51) 8 90 85 21.**

**BOSEN**

**Ergotherapeutin betreut Seniorentreff**

Der Seniorenbeauftragte der Gemeinde Nohfelden, Siegmund Fritsch, lädt in Zusammenarbeit mit dem Haus Bostalsee für Mittwoch, 11. November, zum Seniorentreff. Bei Gesang und Spiel wird die Ergotherapeutin des Hauses den Nachmittag begleiten. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. In Ausnahmefällen steht ein Fahrdienst bereit. se

• **Kontakt: Siegmund Fritsch, Telefon (0 68 52) 61 27.**

**BALTERSWEILER**

**Obst- und Gartenbauer brennen Schnaps**

Beim Obst- und Gartenbauverein Baltersweiler kann ab sofort fertige Maische zur Herstellung von Schnaps angemeldet werden. Es können auch Abfindungsanmeldungen bei Fridolin Lißmann angefordert werden. se

• **Kontakt: Fridolin Lißmann, Tel. (0 68 51) 18 49, Manfred München, Tel. (0 68 51) 73 78, Klaus Nimig, Tel. (0 68 51) 16 81 oder Jürgen Jennewein, Tel. (0 68 51) 1 30 42 77.**

**TÜRKISMÜHLE**

**Seniorentreff findet im Pfarrheim statt**

Nächste Altenbegegnung beim Altenclub Türkismühle ist am Mittwoch, 11. November. Der Treff findet um 15 Uhr im katholischen Pfarrheim statt. se

**PRODUKTION DIESER SEITE:** HANNELORE HEMPEL, MCG, MATTHIAS ZIMMERMANN

**ST. WENDELER ZEITUNG**

**Redaktion:** Telefon (0 68 51) 9 39 69 50 E-Mail [redw@sz-sb.de](mailto:redw@sz-sb.de) (beide Regionalleitung) Volker Fuchs (vf), Matthias Winters (pum) Hannelore Hempel (he), Melanie Mai (nim), Evelyn Schneider (evy), Matthias Zimmermann (hgn) Mia-Münster-Straße 8, 66606 St. Wendel Gewerbliche Anzeigen: Telefon (0 68 51) 9 39 69 31 Fax (0 68 51) 9 39 69 39